

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Prantl, Magdeburg, Große Mühlentorstraße 3. — Fernsprechnr. Anrufkarte für Anstalt Nr. 1587, für die Telephon Nr. 122 für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. — Postzustellungsstelle: 2. Nachtrag, Seite 110. — Preis: 10 Pfennig. — Vom 16. bis 31. Dezember 1924: 1,00 Mark. Abholer 0,80 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die Hauptspalte, 27 Millimeter breite Romanzeile 20 Pfennig, auswärts 25 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Bezahlungen 20 Pfennig, die dreispaltige 10 Millimeter breite Romanzeile 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar gerechnet durch 4,20). Der gewählte Absatz geht verloren, wenn nicht binnen 5 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Dienstleistungen keine Gewähr. — Druckkosten Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 294.

Magdeburg, Dienstag den 16. Dezember 1924.

35. Jahrgang.

Eine Groteske.

Leichtfertig.

Ein Mißverständnis für die Leichtfertigkeit, mit welcher die Verteidigung in dem Prozeß gegen die Reichspräsidenten-Verleumdung ausführt, bei der Verteidigung der ehemaligen sozialdemokratischen Minister Dr. David. Die Verteidigung hat es unternommen, den Nachweis zu führen, daß die Sozialdemokratie unter der Führung des jetzigen Reichspräsidenten Ebert während des letzten Landesverrats begangen hat. Wer glaubt, einen solchen Nachweis unternehmen zu können, der muß sich gewiß sein, die Geschichte der Sozialdemokratie während des Krieges und demgemäß die Haltung der einzelnen sozialdemokratischen Führer zu kennen. Es dürfte nicht gehen, daß ein Moskoff geladen wurde, um über die Beschuldigung zu sprechen, um dort einen Massenstreik zu „enttarnen“. In diesem Falle läßt sich immerhin zur Entschuldigungsmaßnahme anführen, daß die Verteidigung durch einen Mißverständnis herbeigeführt wurde.

Weitere Unklarheitsgründe vermögen wir im Falle David zu entdecken. Jergens, ehemaliger Major hat der Verteidigung mitgeteilt, er sei im Januar 1918 in Köln gewesen, und habe dort den Dr. David in einer Versammlung der Kriegsbeschädigten sprechen hören. Der Redner habe gesagt, es gäbe schon genug Kriegsbeschädigte und alles müsse getan werden, um die bevorstehende Offensive zu verhindern. Wer die politischen Ansichten Davids und seine Stellung innerhalb der Sozialdemokratie und nur ganz oberflächlich kennt, der weiß, daß er eine solche Rede nie gehalten hat. Anders die von den Wintermännern der „Mitteldeutschen Presse“ beauftragten Verteidiger. Rechtsanwält Martin legt dem Zeugen David die Frage vor, ob er in Köln am 26. Januar eine Rede in dem oben angegebenen Sinne gehalten habe. David verneint selbstverständlich und nun muß der Verteidiger mit Beweisunterlagen herantreten. Es stellt sich heraus, daß er sich lediglich auf die Angaben eines Majors Schulze, zurzeit in der Maschinenfabrik Vulkan beschäftigt, zu stützen vermag. Er hat es nicht für notwendig gehalten, sich zu vergewissern, ob nicht diesem Major eine Personenverwechslung unterlaufen ist, obwohl es doch leicht gewesen wäre, durch eine Mißfrage in Köln festzustellen, wer der Referent in jener Versammlung gewesen ist. Nur wer völlig ahnungslos der Geschichte der deutschen Sozialdemokratie gegenübersteht, konnte so leichtfertig wie Rechtsanwält Martin, den Angaben des Majors Schulze vertrauend, dem Zeugen Dr. David eine Frage vorlegen, die für diesen den Vorwurf der Heuchelei und des Landesverrats enthält. Rechtsanwält Martin war verwirrt, die Angaben des Majors Schulze nachzuprüfen. Genau wie wir konnte er durch ein Dreiminuten-Gespräch in Köln erfahren, daß Dr. David nur einmal während des Krieges, und zwar lange vor dem Januar 1918 in Köln gesprochen hat, und daß er in dieser Rede das Friedensangebot des ehemaligen Kaisers vom Dezember 1916 als durchaus ernst gemeint verteidigt hat. Er konnte auch erfahren, was in der Verhandlung am Sonnabend sofort als zu vermuten ausgebrochen wurde, daß in einer Kriegsbeschädigtenversammlung am 26. Januar 1918 der damalige Abgeordnete Davidohn, einer der Begründer des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, als Referent auftrat, daß aber auch dieser die ihm untergeschobenen Worte nicht gebraucht hat. Er konnte weiter feststellen, daß in jener Versammlung als Redner in der Diskussion der jetzige Bürgermeister Meierfeld, Abg. Sollmann und außerdem ein Mitglied der Vaterlandspartei auftraten.

Wehe dem Redakteur einer deutschen Zeitung, der in gleich verantwortungsloser Weise wie Rechtsanwält Martin behauptet, in die Öffentlichkeit bringt, lediglich auf die Angaben eines Mannes hin, der sich bei ihm meldet. Der Mann wäre die längste Zeit Redakteur gewesen oder er wäre aus dem Gefängnis nicht heraus.

Mit Behauptungen, die er nicht beweisen konnte, operierte auch der als Zeuge geladene General v. Wrisberg, während des Krieges der Chef des Allgemeinen Kriegsdepartaments. Ein Sozialdemokrat soll das Verbot einer Metallarbeiterversammlung gefordert haben; er weiß nicht mehr, wer es war; ein anderer soll die Verhaftung Rosa Luxemburg verlangt haben; auch deren Namen vermag er nicht anzugeben. Er weiß überhaupt nichts, er schwört nach einigen Plätzen Javiers das kranke Zeug durcheinander, aber irgendeine Tatsache vermag er nicht zu beweisen. Ganz ungeheuerlich erscheint heute noch diesem General, daß ein

sozialdemokratischer Abgeordneter in der Uniform eines Bizefeldwebels den Kriegsminister kritisierte! Es geht ihm wie dem ehemaligen Kriegsminister v. Stein, der in allem, was von Sozialdemokraten gegen die Politik und Verwaltungskünste der damaligen Regierung gesagt wurde, als gegen die Landesverteidigung gerichtet ansieht. Rechtsanwält Landsberg erinnert den Herrn Kriegsminister a. D. an die von stonewasheden und Nationalliberalen geführte Forderung gegen den Reichsanwalt Lehmann-Hellweg. Mit Recht; das Ziel der deutschnationalen Mächer in diesem Prozeß ist ein Gerichtsurteil, das die Kriegspolitik der Sozialdemokraten als eine „Landesverräterische“ bezeichnet. Das Gericht hat entsprechende Beweisanträge zugelassen und die Walfra, v. Stein, v. Wrisberg, v. Kerstin haben die Gelegenheit ausgiebig benutzt, ihre politischen Gegner zu verdächtigen. Das Gericht gab dafür sozialdemokratischen Führern Gelegenheit, ihre Ansichten darzulegen und die Zeugen Lehmann-Hellweg und General Gröner haben bestätigt, daß in bezug auf die Landesverteidigung den Sozialdemokraten kein Vorwurf gemacht werden könne. Was aber in diesem Prozeß fehlt, das ist die Beleuchtung der Politik, die von uns in den heutigen deutschnationalen und Deutschen Volksparteien getrieben wurde; denn nur dann ist die Haltung der Sozialdemokratie verständlich und erst dann ist begreiflich, warum es überhaupt zu den Massenstreiken und schließlich zum Zusammenbruch gekommen ist. Weil aber die Aufrollung dieser weltgeschichtlichen Ereignisse vor dem Magdeburger Schöffengericht unmöglich ist, darum ist dieser ganze Prozeß, so wie er geführt wird, eine Groteske.

Prozeßbericht.

Schluß des fünften Tages.

Zeuge Walfra.

Der am Sonnabend gegen Mittag als erster Zeuge vernommene deutschnationale Walfra, Präsident des verstorbenen Reichstages und Staatsminister a. D. sagte aus: Dem Streitende gingen zwei Sitzungen des Landesausschusses voraus, die damit zusammenhängen. Am 22. kam Herr Mühlmann aus Frey-Wunil, der über die Verhandlungen berichtete. Angesichts war wegen dieser Verhandlungen der Streik der ökonomischen Munitionarbeiter ausgebrochen. Vorher damals hielt Herr Ebert die Rede, die wir verlesen wollen. — Es handelt sich um die Rede des damaligen Abgeordneten Ebert, der erklärte, daß das Ministerium des Generals Hoffmann in Frey-Wunil zum Streik der ökonomischen Arbeiter geführt habe, der in Budapest und Wien blutige Kämpfe im Gefolge gehabt habe. In Prag soll die Revolution ausgerufen worden sein. Der Redner wandte sich

schärf gegen die deutsche Zeitung, die alle Nachrichten über diese Dinge unterdrückt habe, so daß die wahren Gerüchte umherläufen. Der „Vorwärts“ sei geübelt worden um Nachrichten, und habe sowohl, wie andere Zeitungen, die Rede Eberts gebracht, als auch Mitteilungen über die in Wien. Es sei unethisch, daß man die deutsche Presse in diese Weise und es sei ein Faustschlag gegen die öffentliche Meinung, daß man den „Vorwärts“ verboten habe. Die Sozialdemokratische Partei begrüßte das Vorgehen der österreichischen Arbeiter, erklärte sich solidarisch mit ihnen und werde alles einsehen, um einen Frieden des Rechts zu erzwingen.

Zeuge Walfra: Scheidemann erklärte dazu, daß die Situation in Deutschland gleich der in Österreich sei und schloß mit den Worten: „Wir drohen nicht, aber wir warnen Sie.“ Am 26. Januar tagte der Hauptausschuss wieder und der Abgeordnete Raumann berichtete von Flugblättern, die zum Massenstreik antrieben. Ich bezog mich zum erstenmal Minister des Innern, um zu hören, ob Dr. Dewis glaubte, daß der Streik kommen werde. Er glaubte das nicht, aber am 28. kam der Streik. Dann erwähnten die Herren Ebert und Scheidemann als Vertreter des Aktionskomitees des Arbeiterrates mich zu sprechen. Am 29. war Ministerpräsident unter dem Grafen Hertling. Ich hörte, daß Herr Scheidemann mich mit revolutionären Arbeitern sprechen wollte. Scheidemann bat mich aus Furcht und sagte, er komme am 12. März ins Reichstagsgebäude. Ich sagte: Erlauben Sie mir die peinliche Aufgabe,

die Streikenden hinausweisen zu lassen. Trotzdem kamen die Herren und ich ließ ihnen durch Ministerpräsidenten Damman sagen, ich möchte Scheidemann allein sprechen. Scheidemann antwortete, er könne sich von den Streikenden nicht trennen. Am 2. Februar fand dann der Streik sein Ende auch wohl durch das scharfe Vorgehen des Oberbefehlshabers in den Marken. Ich möchte hinzufügen, daß Ledebour in seinem Buche sagt, daß dieser Streik die erste ernsthafte revolutionäre Bewegung gewesen sei, die aber nicht zum Ziel führte, weil die Regierung zu stark war. Herr Ebert ist nach außen hin beim Streik nicht hervorgetreten, aber er bestand sich in der Streikleitung entsprechend seiner Stellung in der Partei. Vorher: Wurde durch Eintritt der Sozialdemokratie der Streik befristet?

Ja, am Freitag des Reichstages in am 26. Februar 1918 befristet worden. Scheidemann griff mich sofort an und meinte, daß die Zahl der Streikenden 150.000 bis 200.000 betragen habe. Der „Vorwärts“ hat die Zahl der Streikenden auf 500.000 angegeben.

H. A. Landsberg: Der ehemalige Minister des Innern soll der Sozialdemokratie keinen Dank ausgesprochen haben, daß sie in die Streikleitung einmischte. Zeuge: Das hat mir Scheidemann nie ausgesprochen. H. A. Landsberg: Es haben sich die Christlichen und Sozialdemokratischen Gewerkschaften gegen den Streik erklärt. Zeuge: Ja, der Streik einseitig einmischen wurde, wenn die Sozialdemokratie sich dagegen erklärt hätte? Zeuge: Ja, im Verlauf der Verhandlungen, der dann der Streik zum Ausdruck kam, in der ich mich nicht einmischen wollte. Vorher: Herr Scheidemann sagte aus, daß Herr Ledebour General Gröner verhaftet hat. Zeuge: In bezug auf Herrn Scheidemann zu empfangen. Zeuge: Das konnte meine Einschüßung nicht ändern. H. A. Landsberg: In der Regierung von dem Streik überhand genommen? Zeuge: Das war so, zum Teil die außerordentlichen Flugblätter waren auch so. Ein Zeuge: Wer der Streik noch im Neumausdruck, als die Flugblätter verlesen wurden? Zeuge: Herr Scheidemann war nach der Ungeheuerlichkeit des Streiks da war, wie ich nicht, aber ich muß sagen, daß nach den Erklärungen des Herrn Scheidemann im Hauptauschuss die Sozialdemokratie von dem Streik doch nicht überhand genommen wurde. H. A. Landsberg: Können Sie uns sagen, daß die

Neutralität der Gewerkschaften für den Streik bedeuten, daß die Streikenden keine Unterstützung bekommen?

Zeuge: Wenn die Neutralität gehalten wurde, ja wohl. General Ledebour hat die Würde der Streik auch einseitig genommen, wenn die Sozialdemokratie noch am 26. Januar gewarnt hätte?

Zeuge: Die Antwort ist nicht, daß meine Meinung nach ... H. A. Landsberg: Wie kann man das so objektiv bleiben?

Vorher: Es ist ja kaum möglich für die Zeugen, objektiv zu sein. Das gilt auch für die von Ihnen benannten Zeugen. H. A. Landsberg: Sind nicht im Hochwinter 1917 schon Flugblätter verbreitet worden, die zum Streik aufriefen?

Zeuge: Aber nicht zum Massenstreik. H. A. Landsberg: Doch! Nennen Sie die „Spartakus“-Blätter, die sich gegen die „Durchhalter“ und „Scheide-männer“ richteten? Weshalb wurden nicht diese angegriffen? Zeuge: Das werden Sie doch selber wissen.

H. A. Landsberg: Wie wollen es aber von Ihnen hören? Zeuge: Ich weiß, daß auch Sie das Wort „Spartakus“ hören werden.

H. A. Landsberg: Das weiß ich nicht. H. A. Landsberg: Wissen Sie nicht, daß wir wegen der Vaterlandspartei und nationaler Einstellung angegriffen wurden? Zeuge: Ich würde die Worte nicht so genau so verstehen, daß die Sozialdemokratie wegen ihrer Teilnahme an dem Kriegesthron angegriffen wurde.

H. A. Landsberg: Sie sind nicht so objektiv, wie ich glaube. Das Gerücht verläßt dann eine Rede Walfra im Reichstag

im März 1918, in der er ausführliche Mitteilungen über die sozialdemokratische Propaganda in Deutschland machte, die so Streik in allen Bereichen aufgefördert hat, um den Krieg zu beenden. Walfra erklärte damals, daß die Streiks sowohl in Berlin als im Reich gleichzeitig eingesetzt haben, und daß eine ausgeübte Organisation vorhanden haben müsse, angeführt von der bolschewistischen Welle, die über Österreich nach Deutschland gekommen sei. Der Redner gab damals im Reichstag eine eingehende Zusammenfassung der Verhandlungen vorläufig mit den Abgeordneten der Sozialdemokratischen und der Unabhängigen Partei. Er legte die Gründe dar, die es der Reichsregierung unmöglich machten, mit streikenden Arbeitern über politische Fragen zu verhandeln, die nur vor das Forum des Reichstages gehörten. Ein solcher Schritt würde letzter Endes die Abmilderung des politischen Lebens bedeuten. Er richtete schließlich an die Sozialdemokraten die Bitte, die Reihen hinter ihm zu halten.

H. A. Landsberg: Welche Wirkungen hatte der Streik auf das Ausland? Zeuge: Der Streik ist für uns ein sehr schmerzlicher Schlag gewesen.

H. A. Landsberg: Englische Zeitungen warnen die Arbeiter, nicht in die Falle zu gehen, die Herr Walfra zusammen mit Kessel und den Mehrheitssozialisten den englischen Arbeitern stellte, ihrem Beispiel zu folgen.

Zeuge: Das Ausland mußte unter dem Eindruck stehen, daß der Rüstungsstreik den Zusammenbruch des Krieges bedeutete. Unsere ganzen politischen Dispositionen wurden gestört.

H. A. Landsberg: Ich möchte nochmals feststellen, daß Herr Ebert auch erklärt hat, daß er den Streik für ein großes Unglück hält. Ist dem Zeugen bekannt, daß das Flugblatt, das zum Massenstreik aufforderte und von Spartakus stammt, heftige Angriffe gegen die Sozialdemokratie enthielt?

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 15. Dezember 1924.

Kommunistische Hilfe?

In der letzten Stadtverordneten-Sitzung suchten die Kommunisten wieder einmal die Erwerbslosen vor ihren Parteigenossen zu spannen. Sie stellten einen der bekannten Anträge, in dem von der Stadt etwas verlangt wird, was diese nicht ausführen kann.

Gesetzt den Fall, es würde sich für solche Anträge eine Mehrheit im Stadiparlament finden, was würde dann geschehen? Etwas würde zwar der Magistrat dem Beschluß nicht beitreten können, zweitens aber könnten die Kommunisten nicht mehr allein von dem „Herz für die Bedürftigen“ reden, da ja andre Parteien dann denselben Herz hätten.

Würden die Kommunisten denselben Mut aufbringen wie die Sozialdemokraten, dann würden sie den Erwerbslosen sagen, wie weit die Möglichkeiten der Hilfe gehen, die eine Gemeinde nach den jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen geben kann.

Während die Sozialdemokraten immer und immer wieder auch in dieser Frage stets mit offenen Karten spielten und den Erwerbslosen nicht mit großen, leeren Versprechungen kamen, die nichts einbrachten, sondern mit praktischen Anträgen das zurzeit Mögliche verschafften, haben bis heute die Kommunisten gerade mit der Forderung der Bedürfnislosen Schindluder getrieben.

Die Kommunisten haben keinerlei Recht, sich als Interessenvertreter der Erwerbslosen auszugeben, weil sie die Interessen gar zu schlecht wahrgenommen haben. Sie sind es ja ihrer Partei so außerordentlich schuldig, Unruhe und Not in die Massen hineinzutragen, damit sie aus dem Elend ihren Nutzen ziehen können.

Und wenn in dieser Woche die Erwerbslosen ihre Gutscheine über 4, 6, 8 bis vielleicht 20 Mark, je nach Familienstand, als Extrazugewendung seitens der Stadt erhalten, dann werden sie sich der Sozialdemokraten erinnern, die ihnen ebensolch und mehr als die Kommunisten geben möchten, denen es aber in erster Linie darauf ankommt, den Erwerbslosen überhaupt etwas in die Hand zu geben, hierfür sie einzulösen können.

Anträge auf Aufwertung.

Die Anmeldefrist für die Aufwertung der Mündelgelder und Sparkassenguthaben läuft mit dem 31. Dezember d. J. ab. Eltern, Vormünder, Pfleger und Verwahrer, überhaupt jeder, der mit der Anlage und Verwaltung

von Mündelgeldern betraut ist, hat die Anmeldung der Aufwertungsansprüche bis dahin zu erwirken. Sparkassenguthaben sind bei derjenigen Sparkasse anzumelden, bei der das Guthaben besteht. Es ist dabei anzugeben, daß es sich um Mündelgelder handelt, die gemäß § 7 Abs. 3 Ziffer 1 der dritten Steuerwertverordnung bei der Aufwertung bevorzugt berücksichtigt werden.

Sparen, in Schecks und in Kassenbüchern werden nach § 2 der dritten Steuerwertverordnung ohne besonderen Antrag auf 15 Prozent aufgewertet. Die durch Hypothek gesicherte Forderung kann aber in besonderen Fällen höher aufgewertet werden, wenn sie aus den Beziehungen zwischen unterhaltsberechtigten und unterhaltspflichtigen Personen oder aus der Auseinandersetzung zwischen Miterben, geschiedenen Ehegatten, Erben oder Pflichtteilberechtigten oder Eltern und Kindern oder aus einer Kostenaufwendungsabrechnung, die nach dem 31. Dezember 1918 begründet worden ist, herrührt.

Pleber Wähler, liebe Wählerin!

Du hast am 7. Dezember sozialdemokratisch gewählt. Du hast dich aber noch immer nicht entschieden, Mitglied der Partei und Leser der „Volksstimme“ zu werden. Willst du, daß die Republik dauernd erlitten bleiben soll, dann hol das Plebiscit nach und füll es mit neuen Wählern aus.

Parteisekretariat Magdeburg, Große Münzstraße 3, 2. St.

Zur Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei meldest du dich:

Name:
Vorname:
Geburtsort:
Geburtsdatum:
Geburtsort:
Geburtsdatum:

Eintrittsgeld beträgt 50 Pfg.

Wochenbeitrag für Männer 15 Pfg., für Frauen 5 Pfg.

Beitrag:
ab:
Preis- und Zahlungsbedingungen:
Wohnort:

(Abonnementpreis beträgt halbmöndlich 1 Mark mit Zustellungsgebühr.)

Eingabe des Mietervereins.

Der Magdeburger Mieterverein hat folgende Eingabe an den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung gerichtet:

Den Entwurf der Nachtrags-Haushaltpläne der Stadt Magdeburg begleitet ein Bericht des Herrn Bürgermeisters. Die Ausbaltierung in die vornehmste Sorge. Doch nicht nur dieses, auch andere Ziele und Aufgaben, die dringend nötig sind und der Ausführung harren, werden gekennzeichnet.

Auf Grund der Ausführungsrichtlinien zur 3. Steuerwertverordnung werden gegenwärtig 10 Prozent des Friedensanwertungs-wertes oder 100 Prozent Zuschlag zur Grundvermögenssteuer als Hauszinssteuer vom Staat erhoben. In Preußen ist aber Gesetz, daß die Mieterhaft 600 Prozent als Hauszinssteuer zu zahlen hat, insgesamt 42 Prozent und 24 Prozent = 66 Prozent.

Wir protestieren gegen diese Art Steuernacherei. Selbstverständlich richtet sich unser Protest gegen die Landesgesetzgebung. So werden die Lasten auf die breiten Massen des Volkes abgewälzt; wird der Wirtschaftskörper zum Nutzen der Sachverwalter (Hausbesitzer) blutiger gemacht.

Wir bitten daher die städtischen Körperschaften im Hinblick auf das große Unrecht der Hauszinssteuer, mit der ein elendes Experiment an der deutschen Volkswirtschaft begangen wird (wenn die Hauszinssteuer um 8 Prozent gesenkt wird, sind es nicht 66, sondern nur 58 Prozent rechtmäßige Lasten), die Anträge auf Herabsetzung der Gewerbesteuer abzugeben und die Gefahr einer weiteren Verelendung großer Volksschichten, die sich wirtschaftlich nicht wehren können, zurückzuweisen.

Vom silbernen Sonntag.

Wenn Blüte Glas schmelzen könnten, wir wäret, am gestrigen Sonntag wäre in Magdeburg kein Schaufenster ganz geblieben. Noch zu keinem Weihnachtsfest hat die Magdeburger Geschäftswelt derartige Anstrengungen gemacht, ihre Weihnachtsartikel so dem Publikum freigelegt vor Augen zu führen, wie in diesem Jahre.

Der Hauptziehungspunkt bildete am Sonntag wieder die Tischlerbrücke mit ihren Zugängen und Nebenstraßen. „Einmal reizen!“ „Nun, guh, da oben die kleine Fede möcht ich haben!“ So und ähnlich schwirrte es durcheinander. Selbst die Magdeburger Herbstmesse kann sich nicht rühmen, ein derartiges Gedränge gehabt zu haben, wie es am Sonntag nachmittag an diesem illuminierten Brennpunkt Magdeburgs der Fall war.

Der Breite Weg, seine Nebenstraßen, und die mit hellen Beleuchtungskörpern hübsch geschmückten Rathauskolonnaden lockten den Verkehr an. Bis in die späten Abendstunden herrschte Großbetrieb in den Straßen. In allen Wirtschaften saßen die Gäste, inmitten von Tafeln und Stühlen, die Gassen für die sieben Angehörigen enthielten.

Unsre Leser in den Vorstädten

Wenn Sie den weiten Weg in die Stadt haben. Sie erhalten gut. Wenn Sie näher in unsere Verkaufsstellen:
Zentrum und Markt: Kante, Jugendheim.
Neue Neustadt: S. 14, Umfassungstraße 16.
Alte Neustadt: Berliner Geschäftshaus, Metzger Straße.
Wilhelmstadt: Restaurant Kober, Friedrich-Friedrichstr. 52.
Ausstellung von 2 bis 10 Uhr.

Winterliches Vogelleben im Garten.

Die gefiederten Sänger, die uns im Herbst nicht verlassen haben, sind bisher durch die milde Winterung vor Not bewahrt geblieben. Aber man darf nicht auf Schnee und Eis warten, bis man ihnen Nahrung spendet, die sie jetzt in der Natur so leichter finden, sondern man soll rechtzeitig für diese Freunde des Menschen sorgen, die sich auch im Winter zahlreich im Garten finden und ihm ein anmutiges Leben verleihen.

Ein lustiger Gesell, dem man auch im Winter bei uns im Garten begegnet, ist der Aelber oder Spechtmeise. Kopfwärts wie kein anderer Vogel außer ihm, säumt er an den Stämmen entlang, in deren vorliger Rinne er mit dem spitzen starken Schnabel unermüdet herumhockt. Hat er sich doch daselbst im Herbst ein Tischlein gebildet: in hohlen Eichen und alten Erlen hat er Nusschalen, Eichen, ja sogar Haselnüsse in die Rindenspalten gesteckt, um sie in kühlerer Winterzeit zu holen.

Der Baumläufer kreibt auch Winter wie Sommer sein munteres Wesen; Kerkerer, deren Karren und Eier bilden sein ausschließliches Nahrung; sein Sandbälchen ist weit weniger kräftig als das des Aelbers; er ist auf den gemächlichen Nahrung von Ähren und Spalten angewiesen und muß deshalb von morgens bis abends rastlos tätig sein, wie der Zaunfänger, dieser wunderliche Allerschmerzende. Das geflügelte Tierchen ist noch die Spechte, und auch der Raubvögel läßt sich ab und zu sehen, der zwar am liebsten Mäuse frisst, aber bei großer Kälte und tiefem Schnee den kleinen Vögeln nicht ungefährlich ist.

Die Lage des Arbeitsmarktes. Wie das Arbeitsamt mitteilt, ist die Gesamtlage des Arbeitsmarktes für die Zeit vom 2. bis 8. Dezember 1924 gegenüber der Vorwoche unverändert geblieben. Weiter günstig ist der Beschäftigungsgrad im graphischen Gewerbe und in der Bekleidungsindustrie. Eine Verschlechterung ist beim Schuhmachergewerbe eingetreten, wo zurzeit 55 Erwerbslose vorhanden sind. Im Bergbau sind nur noch Nachfragen nach Zimmerern. Das Bild in der Metallindustrie hat sich nicht verändert. Die Zahl der hier tätigen Arbeiter beträgt hier 1770. In der kaufmännischen Abteilung werden noch für die verschiedensten Branchen jüngere Kräfte gesucht. Infolge des Weihnachtsfestes war die Vermittlungstätigkeit etwas lebhafter. Die Zahl der Arbeitsuchenden ist von 6715 auf 6701 gefallen, die Zahl der tatsächlich Arbeitslosen von 6157 auf 6236, die der Unterjünglings-empfänger von 2575 auf 2600 zugenommen. Die Vermittlungen haben von 1115 auf 1071 abgenommen. An Erwerbslosenunterstützung wurden in der Berichtswoche rund 23 000 Mark, an Zuschlägen für Vorstandsarbeiter rund 1200 Mark ausgezahlt.

Frauenabend in Wilhelmstadt. Der Frauenabend verlief in recht gemüthlicher Weise. Zunächst wurden einige Fragen über unsere Weihnachtsfeier, die am kommenden Sonnabend, abends 8 Uhr, im Hotel Wilhelmstadt stattfinden, erörtert. Alsdann stellte Genossin Arning eine Berichtigung über den Ausfall der Wahlen an und knüpfte daran eine Aussprache über allerehand wichtige Tagesneuigkeiten.

Metallarbeiter!
Am Mittwoch den 17. Dezember, abends 7 Uhr, im „Kristallpalest“
Generalversammlung
Kein Kollege darf fehlen!

Unsre Neustädten Leser
kaufen ihre
Weihnachtsbücher
in der Zeit von 3 bis 6 Uhr nachmittags
bei Sirche, Umfassungstraße 16, 1 Treppe

Aufbau des Weihnachtsmarktes. Am Montag in aller Frühe haben auf dem Alten Markt die Vermessungen stattgefunden, die zum Aufbau der Verkaufsstände für den Weihnachtsmarkt notwendig waren.

Finanzungsgründung. Am Sonntagabend den 13. Dezember wurde, wie es in vielen Städten des Reiches bereits geschehen ist, auch hier in Magdeburg eine Finanzungsgründung der anlässlichigen Glasrenten gegründet unter dem Namen „Freie Glasrenten-Finanzungsgründung zu Magdeburg“.

Jahltage für die in Sudenburg wohnenden Sozialrentner. Die Zahlung des Zuschusses für die in Sudenburg wohnenden Sozialrentner findet vom Dezember 1924 ab am 19. jeden Monats statt.

Eltern-Beiratswahl an der 3. Volksschule, Auguststraße. Bei der gestrigen Abstimmung wurden 286 Stimmen abgegeben. Wählerrechtlich waren 1069 Eltern. Für die Schulreform wurden 51 für die christlich-politische Liste 25 Stimmen abgegeben.

Weihnachtsfeier der Jugend. Die Arbeiter-Jugend begeht am Donnerstag den 18. Dezember ihre Weihnachtsfeier. Sie ladet die Eltern und Freunde der Jugend zu dieser Feier herzlich ein.

Speranto-Kurse. Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (I. F. F.) Ortsgruppe Magdeburg, veranstaltet ab 6. Januar in der Landebadgeschäftsstelle, Neue Ulrichstraße 2, Zimmer 10, zwei bis drei Speranto-Kurse.

Eltern-Beiratswahl an der 3. Volksschule, Auguststraße. Bei der gestrigen Abstimmung wurden 286 Stimmen abgegeben. Wählerrechtlich waren 1069 Eltern. Für die Schulreform wurden 51 für die christlich-politische Liste 25 Stimmen abgegeben.

Sozialdemokratische Partei

Stadtverordnete. Am kommenden Donnerstag abend 6 Uhr Kassenöffnung.

Radio-Nachrichten. Uns wird geschrieben: Auf Grund der Verordnung zum Sänge des Junkerlehres v. 8. März 24 wurden im Oberpostdirektionsbezirk Magdeburg bereits mehrfach von der Deutschen Reichspost nicht genehmigte Funkanlagen beschlagnahmt.

Der Schmiede-Klub läuft am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in den U.S.-Sportspielen, Große Storchstraße.

Vertrag betr. betrügerischer Bankrott. Der Landproduktionshändler Müller aus Altemweddingen zeigte am 8. Oktober 1924 bei der Polizei einen Gläubigerschuld an. Es sollten ihm 8460 Mark aus seinem schriftlich gestellten sein. Schon damals glaubte der zuständige Landjäger, daß Müller den Diebstahl fingiert hätte. Es wurde auch ein Verfahren gegen ihn eingeleitet, aber Ende Oktober von der Amtsverwaltung eingestellt.

Dinowid. Der Stadtauftrag liegt heute ein Projekt Altea (Firma Albert Müller, Magdeburg) bei.

Ein Akt der Unverschämtheit wurde in der Nacht zum 3. v. d. dadurch verübt, daß auf der Magdeburger-Schneebäder Straße zwischen Wehrstr. und Straße 32 junge Knauffen abgehoben wurden.

Gestohlene Gemälde. Wertvolle Gemälde, darunter Rubens, Galtje Familie; Defregger, Schnapstrunkender Bauer; Kluge, Dorf, Grebe auf Erden; Bilder von Hoffe, Grunzer und anderer Meister, wurden in der Zeit vom 22. bis 24. v. M. mittels Einbruch in Konstanz gestohlen.

Gestohlen wurden am 14. d. M. aus einer Schenkungsschiffahrt in der Otto von Guericke-Straße ein grammatikartiger Koffer mit Federheften, in der Nacht zum 10. d. M. aus einer Mühle in Fernersleben etwa 1 Zentner Weizenmehl und ein großer Kuchel mit Stoffträgern.

Achtung, Bienenmacher. Die jamose Auslegungslage des Arbeiterverbandes über die Zugehörigkeit zur Allgemeinen Verbindlichkeit macht es nötig, daß am Dienstag um 4 1/2 Uhr der Polk, Tischlerkrugstraße, unsere Versammlung tagt.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Für die Jungmannschaft haben wir vorläufig, Ledersachen, Sojen, Mägen, Socken, Woll-Lammwolle, Abstecknadeln, etc. Am Dienstag abend 8 Uhr Sitzung der Bunderversammlung, Zug- und Gruppenführer bei Winter.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Magdeburger Volksbühne. Dienstag den 16. Dezember abends 8 Uhr in der Bismarckschule: Weihnachtsfeier und, ausgeführt von Magdeburger Domchor. Eintrittskarten: Mitglieder 75 Pf., Nichtmitglieder 1 Mark bei Eintrittskarten und Buchhandlung Volkstimme.

Magdeburger Volksbühne. Freitag den 19. Dezember, nachmittags 5 Uhr in der Luisenschule: Christliche Weihnacht, ausgeführt von Schwestern der Luisenschule. Eintrittskarten: Kinder 30 Pf., Erwachsene 50 Pf. bei Eintrittskarten und Buchhandlung Volkstimme.

Sportarten, Rasenspiele, Wassersport, Volkssport, Radfahren, Athletik, Wandern

Sportartikel-Verkaufsstelle der Arbeiterportier. Unter dem Namen „Sportzentrale der mitteldeutschen Spielvereinigung“ ist durch die Arbeiter-Fußballer eine Verkaufsstelle im Hause Danzigerstraße 22 mit Genehmigung des Bundes eröffnet worden.

Sportartikel sowie Sportkleidung aller Art sind für jeden Sportzweig vorrätig, ob Turner, Fußballspieler, Schwimmer, Schützen und Leichtathleten, Hockeyspieler usw., jeder erhält das, was er zur Ausübung seines Sportes braucht.

Serie im Handball. Zwei Protokolle fanden am Freitag ihre Erledigung. Den heißesten Kampf um die Punkte lieferten sich Bornort's Fernersleben und Turner Süd o. F., den Bornort's mit 3:1 für sich entscheiden konnte.

Handball. Früheste Mannschaft 1 und früheste Neue Mannschaft 1 trafen sich in einem Freundschaftsspiel am Freitag. Alte Mannschaft siegte zum 2:0. Die Besetzung lautete: Bornort's Fernersleben mit 3:1 für sich entscheiden konnte.

Sturm Schneeb. 1 gegen Sturm 07 1. (1-1-1:0, Eden 5:3) Die Mannschaften trafen sich am Sonntag in Schneebad im fälligen Serenipiel gegenüber. Die das Treffen der beiden Mannschaften am 1. Halbzeit erzielte auch dieses Spiel mit einem Unentschieden.

Sturm Schneeb. 1 gegen Sturm 07 1. (1-1-1:0, Eden 5:3) Die Mannschaften trafen sich am Sonntag in Schneebad im fälligen Serenipiel gegenüber. Die das Treffen der beiden Mannschaften am 1. Halbzeit erzielte auch dieses Spiel mit einem Unentschieden.

Sturm Schneeb. 1 gegen Sturm 07 1. (1-1-1:0, Eden 5:3) Die Mannschaften trafen sich am Sonntag in Schneebad im fälligen Serenipiel gegenüber. Die das Treffen der beiden Mannschaften am 1. Halbzeit erzielte auch dieses Spiel mit einem Unentschieden.

Sturm Schneeb. 1 gegen Sturm 07 1. (1-1-1:0, Eden 5:3) Die Mannschaften trafen sich am Sonntag in Schneebad im fälligen Serenipiel gegenüber. Die das Treffen der beiden Mannschaften am 1. Halbzeit erzielte auch dieses Spiel mit einem Unentschieden.

Sturm Schneeb. 1 gegen Sturm 07 1. (1-1-1:0, Eden 5:3) Die Mannschaften trafen sich am Sonntag in Schneebad im fälligen Serenipiel gegenüber. Die das Treffen der beiden Mannschaften am 1. Halbzeit erzielte auch dieses Spiel mit einem Unentschieden.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Arbeiter-Sportler, helft Sportplatz und Sporthalle bauen! Die Diesdovier Arbeiterportier führen zu neuen des Bundes ein Sportplatzes und einer Sport alle eine be. ödlich genehmigte Lotterie durch. Preis des Loses 1.20 M.

Ganz unentbehrlich bei Weihnachts-Gebäck
Ist der erfahrenen Hausfrau und Köchin das allbewährte, reine Kokosfett
★ **Palmalin** ★
Nur echt in der Originalpackung der Palmalin-Werke H. Schinck & Cie A.G. Hamburg

Strümpfe als Weihnachtsgeschenk
Seidenflor 1.45 Kammflor 1.75 Kammflor 2.25
Rudolf Schul Strumpf- u. Wirtwarenhaus
Jakobstraße 16.

Großes Lager in
Linoleum
 zum Belegen ganzer Räume.
Linoleum-Teppiche
 150x200 12-17 Mk., 200x300 24-35 Mk.
 Linoleum-Läufer
Tapeten
J. Bochska
 Kantstr. (Kronprinzenstr.) 14.

Die besten **Biere** liefert **Dräger**
 Herderstraße 41. Fernsprecher 1358.

In dieser Packung erhalten Sie ein höchstwertiges Erzeugnis der Margarinefabrikation.
 Preis für 1/2 Pfund 50 Pf.

C. Th. Lampe, Braunschweig
 Fabrikniederlage: Margarine-Handelsgesellschaft, Magdeburg, Jordanstr. 33. Fernruf 8477.

Zickel-Jacken
 Mt. 120.00
 Siberette- und Elektrik-Sacken
 und Mäntel
 Pelz-Jacken Mk. 90.00
 Herren-Sportpelze Mk. 90.00
 Marmel-Kragen Mk. 75.00
 Wallaby-Kragen Mk. 65.00
 Füchse-Kragen Mk. 55.00
 Schakal Mk. 45.00
 Seal-Elektrik-2-K.-Kragen Mk. 35.00
 Fuchsin-Schalkragen Mk. 25.00
 Kinder-Garnituren Mk. 5.00
Pelz-Sternau
 Alter Markt 32, 1., über Zochsfer.
 Anzahlung bei spät. Abbolung gestattet.

VOCO * Rum zu Grog * Punschextrakte * **Vogel & Co. A.-G.**
 seit 1840.

Ein kleines **Parkett-Rose** kann mit **Parkett u. Linoleum** mühelos Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen.
Erwin Prange
 Berliner Strasse 29.

Telegramm
 aus Hannover vom 6.12.24, 5.26 Uhr
 an Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik A.-G. Stuttgart:
 „Ihre Walasco-Anzeige in der Sonderausgabe „Das wirksame Inserat“ erhielt auf die Preisfrage „Welches ist die schönste Anzeige? die größte Stimmenzahl. Wir beglückwünschen Sie zu diesem Erfolge.“
 „Hannoverscher Anzeiger.“

Zeichen für Qualitätsware
Solinger Stahlwaren
 kauft man in Fachgeschäften!
 Dieses Zeichen bürgt für Qualität!
 Gesetzlich geschützt.

Homöop. Kranken-Behandlung
 A. Altmann, Große Münzstraße 4, 1 St.
 Gegen alle Krankheiten. 1238
 Sprechzeit 9-12-4 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Kalmuck-Jacken **Barchent-Unternosen**
 Winter-Lodenjoppen
 G. Gehse, Johannistadtstr. 14

Jam.-Rum
 verschaut in prima Qualität, ca. 40 Vol.-%
 pro Liter 4.6 - dem Fein- u. 1/2 Liter = 1.10
 Die Flasche mitbringen.
 Brautwaage, Südfriedstraße 17.

Vergessen Sie nicht die Zusätze der Zubereitung Volksstimme anzufügen

Mode-Zeitschriften, Alben und Saison-Führer
 oder Art bezieh. Sie durch die Buchhandlung **Volksstimme**
 Gr. Münzstr. 3.

Schaf-Wolle!!
 Strumpf-Abfälle
 Frisch Fürges

Sable
 in versch. Sorten
 in versch. Größen
 in versch. Farben
 in versch. Qualitäten

Steuernangebote
 in versch. Größen
 in versch. Farben
 in versch. Qualitäten

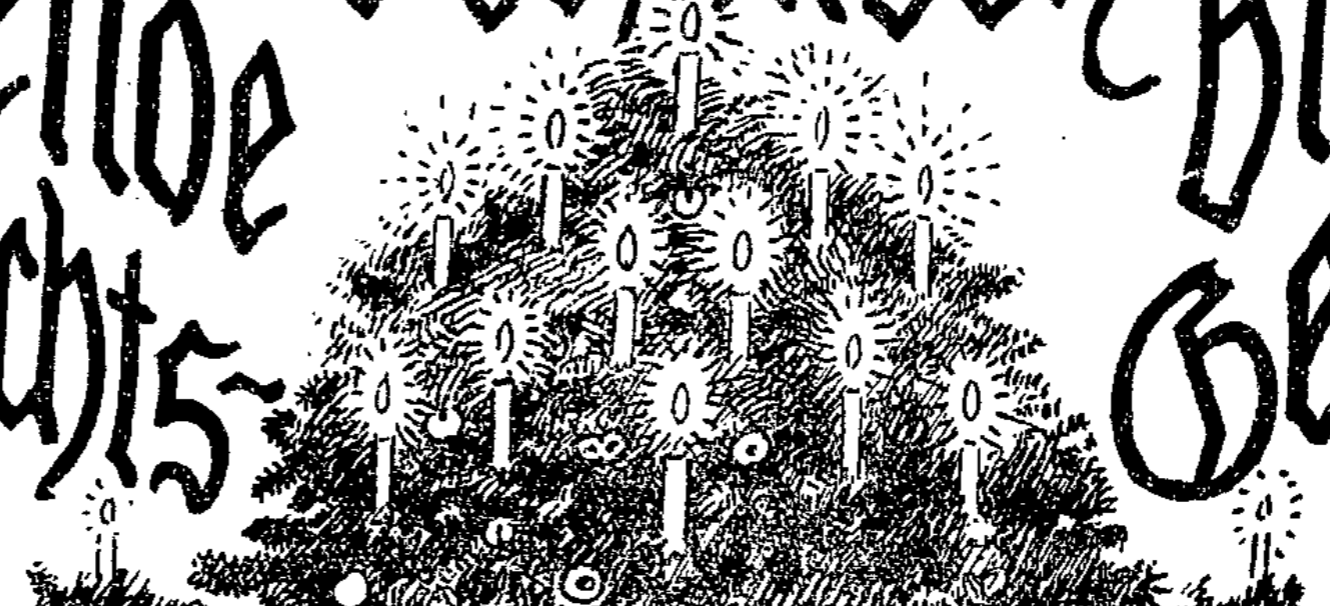
1. Verkauf - heute
 in versch. Größen
 in versch. Farben
 in versch. Qualitäten

Die mild-aromatische
WALASCO
 Waldorf-Sigarette
68

verkauf
 Motor-Mähmaschine
 Schnella, 1 50 Mk wert
 Mt. Süderstr 96/112
 Puppenstube, Kaufhaus
 verkauft 8. rlotzel
 2. Haffelstraße 16, 5.2 St
 Gut erh. Sittne
 (Zugarn) zu kau. gel.
 Anbote mit Dreis zu
 auf. Schwärzopf.
 Hett. Director an.
Musik-
 Instrumente jeder Art
 von Erfaserte u. Saiten
 in guter Ausführung zu
 billig. Preisen. Gram-
 mophonplatten in bester
 Ausführung F. Otto Müller,
 11 Neust. Wernera 18.

Für die **Buben und Mädels** des **arbeitenden Volkes**
 ist das beste Geschenk zur den Weihnachtszeit
Kinderland
 Ein Jahrbuch 1925 mit Satendarmen, vielen Bildern, erziehenden und belehrenden Inhalte.
 Zu beziehen für **nur 1.25 Mt.**
 Buchhandlung **Volksstimme**
 Gr. Münzstr. 3.

Passende und besonders billige Weihnachts- Geschenke



BARASCH

Verkauf Erdgeschoss links.

Billige Taschentücher

Geschenkartikel werden auf Wunsch in hübschen Kartons verpackt.

Kinder-Tücher bunt, buntlich oder in 3 Wern 17 13 10	Halb- und reinleinene Tücher für Damen und Herren sehr billig	Damen-Tücher mit gestickter Ecke 38 30 20	Herren-Tücher buntlich 48 38 28
Städereis- oder Spitzen-Tücher , un- Gedruckt Karton 3 Stück 1 15 95	Damen-Tücher Satin, mit Hobstaum 35 28 16	Damen-Tücher mit handgeblätelter Spitze 1 70 1 25 95	Herren-Tücher bunt 42 32 28
Spinentücher eleg. Ausführungen 85 65 48	Damen-Tücher mit farbigen Sätes- stücken 38 22	Herren-Tücher weiß, gebrauchstauglich 48 38 25	Herren-Tücher rein Wato 95 70 48

Handtücher — Tischzeuge

Rüchentücher 38x50 cm, gestickt 48	Gerstenkornhandtücher weiß mit roter Saute 1 10 75 58	Damasttischdecken weiß 50	Seegedert mit 6 Servietten im Karton 15.00 10.50 9.00
Karerte Wischtücher 55 38	Stausenhandtücher weiß, Serfenfest, trägt ge. Qualität 1.45	Damasttisch Tuch schwarzes Satinleinen 130x180 cm, 5.50 4.25	Rüfft-erdecken buntliche Blumenmuster 15.0 10.50 8.50
Wischtücher reinleinen, m. verich. Aufschriften 60x90 cm 1 55 80x90 cm 1.25	Damasthandtücher erstklassige Qualität 1 75 1 45 1.25	Damasttisch Tuch farbweiß, 110x110 cm, 3.75 3.25	Tischdecken buntgewebt, reiche Ausstattung 6.50 3.95 2.25

Fertige Bettwäsche

Einobed. Bezug mit 2 Kissen, Deckbett ohne Nacht 14.50 9.50 8.00	Seidentuch Meter 68 58
Züchenbettbezug mit 2 Kissen, Deckbett ohne Nacht 11.50	Röberbardent Meter 1 50 1 25 95
Gebülmter Bettbezug mit 2 Kissen, Deckbett ohne Nacht 11.50 9.50	Seidenflanell gestreift Meter 1 10 95 75
Damastbettbezug mit 2 Kissen, Deckbett ohne Nacht 22.50 19.50	Bettinlett glatt und gestreift Meter 2 25 1.65
Satinbettbezug mit 2 Kissen, Deckbett ohne Nacht 17.50 15.00	

Baumwollwaren

Schürzenstoff 116 cm breit, viele Muster Meter 1 45 1.25
Blaudruck für Kleider Meter 95 85
Sepphir für Serviettenkleider Meter 95 75
Vertal für Oberbekleid. Meter 95 75

Bestickter Bettbezug mit 2 Kissen, Decke und 1 Kissen bestickt, gute Einornware 14.50

Ausstellung u. Verkauf von Spielwaren im 3. Stock!

Probieren Sie unsere Spezial- qualitäten

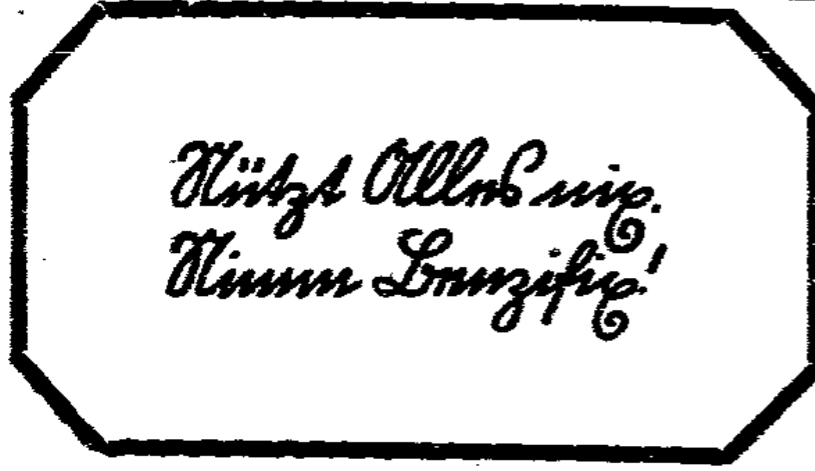
Wäschestoffe

Wäsche	1 Meter	3 Meter
„Alma“	7.50	3.75
„Sally“	8.50	4.25
„Dora“	9.50	4.75
„Alara“	11.50	5.75

Ausstellung u. Verkauf von Baumschmuck im 1. Stock!

Kleiderstoffe — Seidenstoffe

Kinder-Schotten reiche Ausw. Meter 1.65 1.35	Reinwollene Cheviots 139 cm breit Meter 1.75 3.50	Blütenstoffe hübsche Streifen Meter 1 65 1.35	Crepe marocain einfarbig u. bunt Meter 9 75 7.50
Hausleiberstoffe Schwalbe Meter 1.30 1.10	Reinwollene Klammstoffe 139 cm breit Meter 2.00 4.75	Wollstoffe 140 cm breit, viele Farben Meter 9 50 7.50	Saffet 90 cm breit, einfarbig und farbige Meter 9.50 8.50
Kostürene u. Schotten 195 cm breit Meter 2.50 2.95	Reinwollene Äpfelhaut für Männer Meter 14.00 11.00	Ranfälle-Dentrot 140 cm breit Meter 7.90 5.75	Eiberrtheide 80 cm br., viele Farben Mtr. 7.50 6.75
Reinwollene Popeline Meter 5.50 3.90	Herren-Anzugstoffe 140-150 cm breit Meter 16.00 bis 2.75	Selvetia-Seide 90 cm breit Meter 5 25 4.75	Kleiderjamt 70 cm breit, schwarz und farbig Meter 11.50 7.75
Gelbenplüsch 125 cm breit, schwarz Meter 19.50		Manisheiter braun, grau, etc. Meter 3.50	



Nürnberger Lebkuchen
Pralinen, Präsenie
Baumbehang usw. usw.

Alfred Beckmann
Bertha-Kaffee
Auf dem Königsplatz oder Breiter Weg 35
gegenüber der Ulrichstraße

Bekanntmachung.
Unter dem Sündenbilde des Bäckermasters Hermann Boffe in Diegripp wurde Teilhaft festgestellt. Zwei dieser Hände sind nachts unbekannt entwichen. Zur Grund des § 114 der Ausübungsgesetzvorschriften zum Verbrechen des Diebstahls (einschließlich Bemerkung) verurteilt. Ein einziger hiervon folgendes an:
1. Alle im hiesigen Stadtbereich befindlichen Hände sind sorgfältig (Anfertigung oder Einvernahme) hierzu gehören auch alle nach Verhängung der Strafe nach Burg eingeführten Hände.
2. Fremde Hände dürfen mit den angefertigten und einvernommenen Händen nicht in Verbindung kommen.
3. Der Festnahme in ras Führen der Hände an der Seite und mit einem hohen Knüttel zu bewachen, gleich zu erachten.
4. Die Ansicht von Händen aus dem Stadtbereich ist nur mit polizeilicher Genehmigung nach vorheriger schriftlicher Unterzeichnung gestattet.
5. Die Benutzung der Hände zum Ziehen in die den Bedienung gestattet, das sie dabei fest angehalten und mit einem festeren Knüttel versehen werden.
6. Die Verwendung von Seitenhänden zur Bedienung von Bergen und von 30-20 Händen bei der Hand ohne Knüttel und ohne Knüttel gestattet. Jeder der Best der Beständigkeiten und diese Hände den vorstehenden Anordnungen.
Hände, die den getroffenen Bestimmungen gegenüber im Sprunggebiet unbefugend angegriffen werden sind sofort zu entfernen.
Mit der Bildung dieser Hände werden die Polizeibeamten, Kaufmännische, die Polizei und Justizbeamten sowie die Polizeibeamten beauftragt sind und einmündig.
Jede Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmungen wird mit nachsichtlos ge rügt und strafbar sein lassen.
Wer trotzdem hierüber alle Personen an der von den Händen gegeben werden sind, hat a. w. 100 bis 200 Mark. Die Anordnungen dieser Bekanntmachung sind zu befolgen, sobald die Bekanntmachung erfolgt ist.
Burg, den 17. Dezember 1921.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Steuerrollen für das Steuerjahr 1922 sind gefertigt und werden festgesetzt. Der festgesetzte Betrag ist bis zum 31. Dezember 1922 an die Steuerrollenverwaltung zu zahlen. Die Steuerrollen sind im Rathaus zu sehen. Der Betrag ist bis zum 31. Dezember 1922 an die Steuerrollenverwaltung zu zahlen.
Kessergasse, den 17. Dezember 1921.
Der Bürgermeister, Dr. Storr.

Bekanntmachung.
Die fälligen Steuern vom Grundbesitz, vom Erwerb- und Hauszinssteuer für den Monat Dezember d. J. sind wie folgt zu entrichten:
Bezirk 1 Montag, den 13. Dezember er. in Zimmer 3 von 8-12 und 3-5 Uhr.
Bezirk 2 Dienstag, den 14. d. Mts.
Bezirk 3 Mittwoch, den 15. d. Mts.
Bezirk 4 Donnerstag, den 16. d. Mts.
Bezirk 5 Freitag, den 17. d. Mts.
Bezirk 6 Samstag, den 18. d. Mts. von 8-12 Uhr
Bezirk 7 und 8 Sonntag, den 19. d. Mts. von 8-12 Uhr
Montag, den 20. d. Mts. von 8-12 Uhr
Somit 23. d. Mts. ab erfolgt die zwangsweise Zwangsversteigerung werden die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten.
Festsetzung, den 10. Dezember 1921.
Der Magistrat.
Dr. Storr.

Alubjackett
Erzschaden, Strickweber, Hodelung, in allen Farben und neuesten Modern.
Eigene Fabrikate! Waschanfertigung!
Imperwolle, Strickwolle, Große Auswahl in Schürzen, Unterröcken, Hemden in Farben, Körper und Barhemd.
Sehr preiswert! Prima Qualität!
Günstig für Wiederverkäufer!
Umsatz gegen Schafwolle

H. Wärtens G.-V. Straße 113
W.-V. Wärm. Maschinenfabrik.
Gernig geöffnet.
Zentralverband der Zimmerer Deutsch- tscheiliche Magdeburg und Umgegend.
Mittwoch, den 17. Dezember, nachm. 5 Uhr, im Lokal von D. Reine
Lehrlings-Versammlung.
Abendliche in praktischer Arbeit.
Sämtliche Lehrlinge müssen in dieser Versammlung erscheinen.
Der Vorstand.

Billiges Teppich-Angebot
Smyrna (Handarbeit) - Tournay - Bouclé - Axminster
Brücken - Felle - Bettvorlagen
Ein **Diwandecken** mit kleinen Farbfehlern - Dekorationen - Gardinen
Mehrere **Linoleum** zum Auslegen!
Waggons **Linoleum-Teppiche und Läufer**
Linoleumreste extra billig
Steppdecken, Schlafdecken
Carl Haring Nachf.
Inhaber: Josef Husslein
Teppichhaus auf dem Königsplatz
Günstige Kaufbedingungen.

Am 20. Dezember 1921 von 10 Uhr vormittags ab findet in unserem Bierbureau hier eine öffentliche Versteigerung von Fundstücken statt. Die Versteigerung wird durch den Notar Dr. Storr abgehalten.
Rum Jamaica-Rum-Versteigerung
Kellen Sie sich am nächsten Freitag, den 23. d. Mts. um 8 Uhr in unserem Bierbureau hier eine öffentliche Versteigerung von Fundstücken statt. Die Versteigerung wird durch den Notar Dr. Storr abgehalten.
Prüfen Sie das ausgesprochene Rum, welches besonders bei der See- und Grogbereitung in voller Größe und voller Güte herkommt. Auch lassen sich mit dem echten Reiche-Rum gute Getränke für halben Preis herstellen. Geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, wenn Sie sich für ein Glas dieses Rum interessieren. Dr. Storr's Bierbureau, Königsplatz 35, Magdeburg.
Rum Jamaica-Rum-Versteigerung
Kellen Sie sich am nächsten Freitag, den 23. d. Mts. um 8 Uhr in unserem Bierbureau hier eine öffentliche Versteigerung von Fundstücken statt. Die Versteigerung wird durch den Notar Dr. Storr abgehalten.

Der wirtschaftshemmende Agrarzoll.

Der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten teilt u. a. mit, daß die Belebung der Geschäftslage, die im Oktober eingetreten war, sich leider im November nicht fortgesetzt hat. So ist die Zahl der einigermaßen beschäftigten Werke nur um 15 Prozent und die wöchentliche Arbeitszeit um eine Stunde gestiegen.

Große Sorge machte den an der Ausfuhr stark beteiligten Zweigen des Maschinenbaus das Fortbestehen der Zurechnung und die sich hieraus ergebende Steigerung der Herstellungskosten sowie die Gefahr einer weiteren Zunahme der Teuerung.

Wir empfehlen die Ausführungen des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten der eingehenden Beachtung und Würdigung jener Kreise, die sich heute um das Zustandekommen eines Agrarzoll-Bürgerblocks bemühen.

Der Reichshaushalt im Reichsrat.

Der Reichsrat nahm am Freitag den Haushaltsplan und das Reichshaushaltsgesetz für 1925 an. Der Haushaltsplan stellt einen sechs-Milliarden-Etat für die allgemeine Reichsverwaltung vor, wozu noch der Haushalt für die Kriegsstellen mit 1,4 Milliarden Reichsmark kommt.

Der Vertreter des Reichsfinanzministeriums schilderte die Lage der Reichsfinanzen recht pessimistisch. Er hob hervor, daß das Defizit, soweit nicht durch den Verkauf von Vorzugsaktien der Reichsbahn ein Gegenwert für die Reparationszahlungen gewonnen wird, noch weiter erheblich steigen kann.

Aus den Einzelheiten des Reichshaushaltplanes sei erwähnt, daß im Haushalt des Ministeriums des Innern eine Ausgabe von 5 Millionen Mark für die Kosten der Wahl des Reichspräsidenten vorgesehen sind.

Der Reichsrat nahm eine Ergänzung zum Etat des Reichsfinanzministeriums für das Rechnungsjahr 1924 an, worin die erste Rate von etwas über einer Million für die Verlegung der Infanterieschule von München nach Dresden gefordert wird.

Stahlhelmlente als Totschläger.

Ueber einen schweren Zusammenstoß zwischen Angehörigen der Stahlhelmgruppe aus Zobten mit Einwohnern des benachbarten Dorfes Panitzsch, bei dem von den Stahlhelmlenten ein Dorfeinwohner erschlagen wurde, werden nähere Einzelheiten bekannt.

Der Zobtener Stahlhelm begab sich zu einer Raufzführung mit mehreren andern Ortsgruppen und marschierte in geschlossenem Zuge singend durch das Dorf. Dabei kam es zu einem Wortwechsel mit der Bevölkerung, die sich die Unruhe verbat. Als gegen den Zug ein Stein geschleudert wurde, lief der Führer los und seine Leute gingen mit Gummiknüppeln unter dem Ruf: „Schlag sie tot!“ auf eine Gruppe von Ortsansässigen los.

Der Bevölkerung bemächtigte sich einer starken Erregung, sie scharte sich zusammen, um an den Stahlhelmlenten Rache zu nehmen, doch gelang es besonnenen Menschen, die Leute zu beruhigen und somit neue blutige Zusammenstöße zu vermeiden.

Der erschlagnete Heinrich Breuer ist Reichsbannermann. Das erklärt die diebische Mißhandlung durch die Stahlhelmler. Mit Ekel mißte sich jeder anständige Mensch von dieser Mordgesellschaft abwenden.

Die völkische Eiche.



Die Wahlbewerber des 7. Dezember zerstückelten ihren Stimmzettel und Heide Lubendorf fällt vom Stengel.

Sturm in Moskauer Straßen.

Die Enthebung Trotzki von seinem Amt als Volkskommissar und als Ober der Roten Armee hat innerhalb der Roten Armee eine sehr heftige Erregung ausgelöst. Die Nachrichten stimmen darin überein, daß das Gros der Roten Armee die diktatorische Absetzung ihres Chefs nicht dulden wird.

In der Sitzung der Volkskommissare, in der Trotzki, der sich scheinbar absolut nicht krank fühlt, aus „Gesundheitsrücksichten“ abgebaut wurde, kam es zu sehr erregten Zusammenstößen zwischen Trotzki und Sinowjew, wobei Trotzki mit Enthüllungen drohte.

Trotzki verkörpert in den Augen vieler Moskauer das Gegengewicht gegen die Träumer und Urgewaltspolitiker um Sinowjew. Sein Wunder daher, daß sein Sturz ein Feuer entfacht, das dem gesamten Bolschewismus zum Verhängnis zu werden droht.

Offizielle Nachrichten über die Vorfälle sind infolge der strengen Zensur nicht zu erhalten gewesen. Aber klar ist das eine: Sinowjew und Genossen haben durch Trotzki's Sturz in Russland ein Feuer entfacht, an welchem sie selbst sich arg verbrennen werden, wenn sie nicht gar darin umkommen werden.

Gompers gestorben.

Am Sonnabend ist Samuel Gompers, der Führer der amerikanischen Gewerkschaften, gestorben. Gompers litt seit längerer Zeit infolge seines hohen Alters an Schwächezuständen, die ihn wiederholt ins Bett zwangen.

Gompers hat sich zum Arbeiterführer aufgeschwungen, zu einer Zeit, als in den Vereinigten Staaten der Sozialismus außer einer kleinen Schaar von Einwandern, vornehmlich Deutschen, noch gänzlich unbekannt war.

Er war durchaus kein Weichkneten von Natur. Er konnte sich unter Umständen sehr radikal gebärden, aber er sah nicht hinaus, er wollte nicht hinausschauen über die Grenzen des Kapitalismus.

Diese Beschränktheit gegenüber allen sozialistischen Einflüssen war der wesentliche Grund, weshalb Gompers es immer wieder verhinderte, daß die Federation of Labor der Gewerkschaftsinternationalen beitrete.

Die amerikanischen Gewerkschaften werden Gompers mit seinen bis in die ersten Anfänge der amerikanischen Gewerkschaftsbewegung zurückreichenden Erfahrungen noch oft vermischen. Es ist ganz selbstverständlich, daß keiner seiner Nachfolger im Gewerkschaftsbrüderbund eine ähnliche Anwartschaft erwerben kann, als er sie befaß, und es ist auch sehr wahrscheinlich, daß seinem Nachfolger ein ähnlich großes Maß absoluter Herrschaft eingeräumt werden wird.

Kleines Feuilleton.

Der Anfang.

In den „Blättern der Städtischen Bühnen zu Magdeburg“, die seit dem September dem Feind der Städtischen Bühnen in die Hand gedrückt werden, wenn er zu wissen wünscht, ob Herr Schmitt oder Herr Schulze an diesem Abend auftritt, heißt es im 2. Hefte: „Die Idee des Theaters“.

Es war halt wieder einmal ein „Gespiel auf Intelligenz“. Marie Weigandt bringt sympathische Mittel mit: eine schlaffe Bühnengestalt, geschicktes Spiel und eine weiche, im Piano namentlich leicht ansprechende Stimme.

Ueber den „Aufgang“ hätte ich noch ein Wortlein auf dem Herzen. Herr Dr. Güthe hat im ersten Hefte der neuen Programmhefte als „unseren Plan“ — also doch wohl seinen und des Intendanten — die Erkenntnis einer Zeitnotwendigkeit, zwar keinen überaus zu begrüßenden... angebehen als Grund zu der Neugestaltung der Programme, zu der Bemühung, dem Publikum einen unterhaltenden und unterrichtenden Rahmen zu geben um die Mitteilung des großen Theaterereignisses herum.

Ueber den „Aufgang“ hätte ich noch ein Wortlein auf dem Herzen. Herr Dr. Güthe hat im ersten Hefte der neuen Programmhefte als „unseren Plan“ — also doch wohl seinen und des Intendanten — die Erkenntnis einer Zeitnotwendigkeit, zwar keinen überaus zu begrüßenden... angebehen als Grund zu der Neugestaltung der Programme, zu der Bemühung, dem Publikum einen unterhaltenden und unterrichtenden Rahmen zu geben um die Mitteilung des großen Theaterereignisses herum.

Wir nennen unsere Wörter „Aufgang“, weil sie von der Idee des Überwindens von Niedergang und Uebergang geleitet sind und am Überwinden mitarbeiten wollen.

Ist fürchte, mancher Theaterbesucher hat auf diese enthusiastische Ankündigung der „herrlichen Zeiten“, denen wir „entgegengeführt“ werden sollen, mit einem jenen „Quatsch mit Soße“ reagiert. Es kamen fürchterliche Gedächtnisse, vielleicht von dem verkappten Redakteur, vielleicht von einem guten Freunde, „Die Geburt der Tränen“, „Weltende“, „Rachigejang“, es kam eine „Fosmische“, aber sehr sinnvolle Novelle, Betrachtungen über „Das ideale Publikum“, „Uebergangs-Verhältnisse“, „Gedanken-Gedanken“, und ähnlich, damit können Menschen unerschütterlich Erlässungen des Herrn Dramaturgen, gegen den kein Vorgänger

nach ein wahrer Lebling gewesen war. Dazu wahllos eingestreute, meist recht jugendliche Photogramme von Mitgliedern des Stadttheaters. Aber es war wenigstens das Bestreben erkennbar, mit dem Spielplan Schritt zu halten: die auf dem Theatral bezeichneten Werke wurden in gleichen Hefen besprochen.

Es ist mir unfähig peinlich, berehrter Herr Intendant, Ihre kostbare Zeit in Anspruch nehmen zu müssen. Aber nachdem Sie doch einmal mit „unserem“ Pläne hervorgetreten sind, um in dem mit dem Redakteur, Ihrem „Aufgangs“-Genossen, die Mitverantwortung für dieses, seit dem 15. November völlig verdeckte und verpumpt, dieserzeugung nicht so ganz von Ihnen abzurufen sein.

Nachrichten aus der Provinz.

Die Bedeutung der ländlichen Fortbildungsschulen

Durch die Gesetze vom 31. Juli v. J. und 14. März d. J. über die Erweiterung der Berufs- (Fortbildungs-) Schulpflicht und die Erhebung von Schulbeiträgen an ländlichen und gärtnerischen Fortbildungsschulen...

Im Gegensatz zu früher in heute die Ueberzeugung vorherrschend, daß die Ausbreitung des Fortbildungsschulwesens der Entwicklung der landwirtschaftlichen Fortschritte nicht nur nicht Abbruch tue, sondern daß beide sich bei sachgemäßem Betrieb gegenseitig zu fördern vermögen.

Wiedereröffnung des Harzbahnhofs Stapelburg.

Was uns die Nachrichten der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, wird vom 15. Dezember ab der am der Strecke nach Harzburg-Nienburg gelegene Haltepunkt Stapelburg, der am Anfang d. J. aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen wurde, für den öffentlichen Verkehr wieder im alten Umfang geöffnet.

Die Bekämpfung der Pflanzkrankheiten.

Die Pflanzkrankheiten, die bereits weite Gebiete in Bayern, Sachsen und Thüringen befallen hat und in diesem Jahr auch in Ostpreußen eingedrungen ist, droht sich in Preußen immer weiter auszubreiten. Es ist daher wichtig, daß die Pflanzkrankheiten, die in ein bisher nicht befallenes Gebiet eindringen, möglichst bald festgestellt und beseitigt werden.

Stadtfreis Br.-g.

Fehlent. Hundehalter werden auf die monatliche Zahlung des Magistrats im Vorausteil aufmerksam gemacht.

Kreis Wangleben.

Groß-Darstellungen. In den Klammern umgekommen. Zwei Kinder waren am Freitag nachmittag von der Mutter allein im Zimmer gelassen worden und spielten am Ofen. Das Stühlerchen kam dabei mit einem Tischchen Papier an das Feuer. Um das brennende Papier zu löschen, blies das Kind rasch die Stühle daneben. Diese fing Feuer und sofort stand die ganze Wohnung des Kindes in Flammen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben. Die Ausgabe der Steuerbücher für 1925, die von den Arbeitnehmern abgeholt sind, erfolgt im Rathaus. Donnerst. Nr. 7, am Dienstag für die Stadtkasse 2 bis 4, Mittwoch für 5 bis 8, Donnerstag für 9 bis 12, Freitag für 13 bis 16, Sonnabend für 17 bis 20. Nur alle in den hiesigen Fabriken und größeren Betrieben sowie bei den hiesigen Arbeitnehmern erfolgt die Abholung durch die Betriebsleitungen.

Neuhaldensleben. Falsche Berichterstattung des „Wochenblattes“. Im Mittelpunkt des politischen Tagesgesprächs steht ohne Zweifel der Verteidigungsprozeß, welcher vor dem Gericht in Magdeburg zurzeit ausgetragen wird...

Neuhaldensleben. Weihuachtunterstützung. Vom Erlös der Weihuacht des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes ist beim Magistrat beantragt worden, sowohl den Arbeitnehmern als auch den Stadtbewohnern eine Sonderunterstützung zu gewähren.

Neuhaldensleben. Stadtheater. Es wird darauf hingewiesen, daß die Mitglieder der Theatergemeinde Volksbühne für die Vorstellungen des hiesigen Stadtheaters Vorkaufspreise zahlen. Die Eintrittskarten für die einzelnen Vorstellungen müssen rechtzeitig im Arbeitersekretariat abgeholt werden.

Sangermünde. □ Öffentliche Volksbücherei

Knabenschulhaus Lindenstraße. Geöffnet Mittwoch 4-6 Uhr.

Unterexakte Stendal, Osterburg und Jerichow 2.

Die Ortsgruppen müssen, soweit es noch nicht geschehen ist, die Sammelstellen und alle gesammelten Wahlzettel umgehend nach Magdeburg einbringen. Auch muß jetzt schon dafür gesorgt werden, daß die Quartalsabrechnung rechtzeitig abgefordert werden kann.

Parresekretariat Stendal.

Satzwechsel. Der Erste Bürgermeister Dr. Falge wurde in Dittorf zum Oberbürgermeister gewählt. Zeitpunkt seines Amtsantritts dort, und seines Auswahrendens aus dem hiesigen Magistrat sind noch nicht bekannt.

Kreis Kalbe.

Schönebeck. Zum Eisenbahnunfall auf der Strecke Gnadau-Schönebeck, über den wir in der Sonntag-Nummer kurz berichtet haben, erfahren wir noch, daß der Erzd der beizugelassenen Achse des Güterwagens erst bemerkt wurde, als ein Rad abfiel, und der Wagen sich über die Schienen warf.

Stahlfahrt. Die Stadtbewohnern-Sitzung am Dienstag wählte eine Tagesordnung von 23 Punkten auf. Erneut steht die Annahme einer Satzung für das Jugendamt zur Beschlusfassung, und es ist zu hoffen, daß dem Antrag des Stadtbewohnern-Gesellschafts König Rechnung getragen wird.

Glaus bitterer Schrei.

Jedes menschliche Angesicht ängstlich meidend wandte sich Jason in seiner düstern Verzweiflung dem Meere zu. Ihm war wie einem, der sein Todesurteil gehört. Die Zukunftspäne, die er so liebte, für sie keine aufgebaut, lagen zerbrochen und zerstreut zu seinen Füßen.

Wie Jason des Tages kehrte auch seine Kraft zurück. Die Jahre der großen Schrecken zu, die draußen auf der See nord- und südwärts segelten, kauften dem frühlichen Gesang der See-kerze, die in der Nacht die Anter kücherten, und jagte sich mit Schreien, doch ohne Schmerz, daß sein Lebenshauch auf dieser Insel zu Ende sei, daß er nicht leben könne, wo sie lebe, umgeben von den Stimmen ihrer Gegenwart.

Er verbrachte die Stunden bis dahin ohne Ansehen und sah. Angewiesen lehrte er nicht zu seiner Arbeit an der Mühle zurück, die nach so langem, wie er sie am Dienstag verlassen, als der Zimmermann den letzten Dachbalken eingefügt hatte. Dies, zusammen mit dem Ruch aller seiner bisherigen Gemohnheiten, wurde für seine Hausgenossen zur Ursache ernstester Sorge und Unruhe.

Als der Sonntag kam, machte sich Jason für die Kirche bereit und stellte sich in die Haustür von Dorotheas Hüfte, unter der Sonnenuhr, um die Leute zum Tor hereinzulassen zu sehen. Manche grüßten ihn kein Versteigen und bemerkten zuweilen, wie er aber er in den letzten Tagen geworden sei. Zuweilen und diesen gingen sie vorüber. Doch die eine, nach der er aufhörte, sah er nicht. — Das war die Frau, die möchte nicht kommen, bald auch Angst, daß sie zu nahe an ihm vorbeigehen würde, ging er mit dem übrigen in die Kirche hinein. Der Gottes-

Versammlung der Genossenschaftler. Die Verkaufsstellenversammlung der zur Spargenossenschaft Bernburg Gehörenden, wies einen Besuch auf, wie er lange nicht zu verzeichnen war. Zur Entscheidung stand die Frage der Schließung der Verkaufsstelle. Geschäftsführer Röder, Bernburg, berichtete zunächst über den Stand der Genossenschaft. Der Niedergang der Wirtschaft mit der hohen Arbeitslosigkeit im Gefolge ist auch an den Unternehmungen der Arbeiterchaft nicht spurlos vorübergegangen.

Stadtfreis Mäherleben.

Mäherleben. Die Arbeitslosigkeit hat erfreulicherweise in den letzten Wochen in unfrer Stadt etwas nachgelassen. Das hat seinen Grund darin, daß der Bergbau und die Papierindustrie gut beschäftigt ist. In der Metallindustrie sind wenigstens keine größeren Arbeiterentlassungen mehr vorgekommen. Die Metallindustrie arbeitet zeitweise sogar mit Ueberstunden.

Natürliche volle Formen und jugendliches Aussehen sind der Wund vieler Frauen. Die waren ihnen, in Ihrer Apotheke 30 Gramm echte Wovos-Kerne zu kaufen, die erprobte, unerschöpfliche Quelle von anlagendernder Wirkung enthalten. Städt. Hof-Apotheke, Breitenweg 158.

Der Bürge.

Nomen von D. G. Hall Gaine. (22. Fortsetzung.)

Er wandte sein Gesicht ab, und als er wieder sprechen wollte, versagte ihm die Stimme. „Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie ich mich und fast meine Liebe weihen wird. Ich bin ein Mann.“ „Das wird vergehen“, antwortete sie. „Nein“, sagte er darauf, „ich bin ein Mann.“ „Doch ich bin ein Mann“, sagte er darauf, „ich bin ein Mann.“

Jason lehnte sich zurück und schloß die Augen. Die Gebete wurden herabgelassen, ohne daß er sie hörte. Doch bei der ersten Wellektion wurde sein wandernder Geist plötzlich gefesselt. Es war die Gedächtnis von Jakob und Glaus, wie Jason, ihr Vater, als er sein Ende nahe fühlte, Glaus nach Wilsprent aufsuchte, damit er essen und ihn dann segnen möge, bevor er sterbe.

Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Bei Einkauf von
5 Mark an ein
Luftballon gratis

Die Abunfchzettel...

Ihrer Angehörigen und Freunde machen Ihnen kein Kopfzerbrechen mehr, wenn Sie die Wahl Ihrer Geschenke bei uns treffen. — Sie finden in allen Abteilungen unseres Hauses

Die größte Auswahl! ♦ Die besten Qualitäten! ♦ Die niedrigsten Preise!

Die Kinder wünschen

- Sportjaden Wolle gestrichelt 7.50 5.90
- Sweaters Wolle gestrichelt 6.75 5.75 4.90
- Wollschals 1.50 2.05 1.95
- Schal und Mütze Garnitur 2.95 2.75
- Kinder-Unteranzüge 1.45 1.25
- Kinder-Hemdhojen weiß, aggr. Kato 2.25 2.75
- Kinder-Schlupfhosen 2.85 1.65
- Knaben-Hemden weiß, Bischeff, 40 cm jede weitere Größe + 20% mit 2 Stk. 1.95
- Mädchen-Hemden 45 cm jede weitere Größe + 20% 1.30
- Kinder-Garnituren reine Wolle, gestrichelt 2.75 2.25 1.75
- Haferl-Schürzen reine Wolle, in hübschen Farben 1.95
- Kinder-Schürzen in allen Größen, bunt oder weiß 2.25 1.45 95
- Kinder-Zaschentücher in 15 10
- Kinder-Nadelgarnituren Sade, Schal u. Mütze 16.75 12.50 9.75
- Kinder-Handschuhe gestrichelt Wolle 1.45 95
- Kinder-Hosenträger 95 75
- Knaben-Schürzen alle Größen 1.95 1.50 95

Die Damen wünschen

- Bettbezüge weiß, Einon, mit 2 Kissen 10.50 8.75
- Bettbezüge bunt, kariert und gebändert, mit 2 Kissen 12.50 9.75
- Bettlaken Hausstuch u. Nessel 1.25 2.95
- Frottier-Handtücher weiß 1.25
- Gerichtstorn-Handtücher mit roter Kante 50
- Wischtücher rotkariert 38
- Wischtücher Salbleinen, kariert, 65
- Damen-Handschuhe Eritot, gestrichelt 1.25 95
- Damen-Handschuhe bunt, reine Wolle, gestrichelt 1.65
- Damen-Strümpfe Kunstseide, in allen Farben 1.50
- Damen-Strümpfe ba. Seidenf. verjüngt 1.65 95
- Riffen fertig gestrichelt, Sandbarbit 9.50 6.50 4.75
- Rüchergarnituren gezeichnet, feilzig 18.50 14.50 11.50
- Riffen gezeichnet 3.25 1.95 95
- Korsetts in allen Weiten 5.50 3.25 1.95

Die Damen wünschen

- Damen-Mäntel a. feinstem Winterstoff 12.50 8.90
- Mäntel a. wulstigen Plausstoff 23.50 24.50
- Kleider aus Ebenholz, reine Wolle 10.50 8.90 6.75
- Seidentrifot-Kleider in schönen Schnittarten 12.50 8.50
- Selbenjumper in Mod. Farben 5.50 3.75
- Hemdhojen aus warmem Plarell gestrichelt 3.75 2.95
- Bier kürzen Wiener Form, bunt und gestrichelt 4.95 2.95 1.95
- Blusen kürzen extra weite, reich, 2. K. 4.95 3.50 2.95
- Batist-Zaschentücher mit bunter Karte 25
- Zaschentücher mit Spitze 42
- Bettvorleger 7.50 5.50 4.95
- Fellvorlagen 12.75 10.50 7.50
- Kaffeedecken waschbar 7.50 4.95 3.75
- Perfer-Teppiche imitiert 24.50 19.50
- Reise- u. Dittanddecken 22.50 17.50 14.75 12.50 9.50

Die Damen wünschen

- Damen-Hemden mit Eritot 2.95 1.95 1.45
- Wäsche-Garnituren Matotuch, feilzig 12.50 9.50 6.50
- Damen-Nacht hemden mit reicher Eritot 9.50 6.50 4.50
- Untertailen 2.95 1.95 95
- Hemdhojen feingestrichelt 1.95 1.25 2.95
- Schlupfhosen Winter 2.45 1.95
- Seide trifot-Schlupfer 6.80 3.90 4.90
- Schürhüpfen feilzig 3.95 2.95 1.95
- Umhangtücher in Wolle 6.50 4.90 3.50
- Damen-Westen schwarz, Wolle, mit und ohne Ärm. 9.50 4.95 3.75
- Chemise-Schale und -Sücher 8.50 6.95 4.95
- Un' erhemden 2.25 1.45
- Untertailen gestrichelt, weiß und grau 2.45 1.95
- Sportjaden Wolle, gestrichelt 15.50 13.50 9.75
- Blusenstoffe im Geschenkarten 2.40 1.75 1.20
- Kleiderschotten-Streifen im Geschenkarten 2.95 1.45

Die Herren wünschen

- Herren-Zuchgamafchen 5.25
- Tritot-Handschuhe 2.25 1.95 95
- Herren-Socken einfarb. u. gemischt 1.50 95 75 45
- Herren-Garnituren Soie und Jaffe, feilfarbig 7.90 6.75
- Normalhosen u. Hemden 3.95 2.25 2.25
- Strickwesten grau, Wolle 11.00 10.20 9.75
- Jagdwesten braun 14.50 9.50 7.50
- Sportwesten in Wolle, gestrichelt, alle Farben 17.50 13.50 9.75
- Oberhemden prima Dorsal gestrichelt, mit Kragen 6.75 5.50 4.95
- Einsackhemden weiß, Tritot, tolle Quantitäten 3.50 3.95 2.95
- Selbstbinder moderne Streifen 8.50 2.25 1.15 95
- Strickbinder Kunstseide 1.25 95 1.25 25
- Sporttragen weiß, Spitze 45 25
- Hosenträger ba. Gummi, in 2 der 1.95 1.25 95
- Garnituren, Hosenträger und Sockenhalter 4.95 2.75
- Seidenschals in modernen Farben 1.75 2.50 2.95

Große Ausstellung von Geschenk-Artikeln, Haus- und Rüchengeräten in der dritten Etage!

In der zweiten Etage
Schlager in
Spielwaren
für 1.00 u. 1.50 das Stück

A. WITTENBERG

61 Breiter Weg 61

EMBLUCO

Telephonische Aufträge werden sofort erledigt.

Edel-Doppel-Liköre

M. Blumenthal & Comp.

Halberstädter Straße 12.

Telephon 7373 u. 7374.

Panorama
-Lichtspiele



Panorama
-Lichtspiele

Mutter, verzage nicht!

Der Leidensweg einer vom Schicksal schwer-
gedrückten Mutter —

Marzella Albani.

Der diesen Film gesehen hat, wird be-
greifen und mitfühlen, wie es um das
Herz einer Mutter aussehen mag, die ihr
heim. ihre Familie, ihr geliebtes Kindchen
verloren hat und in der Hoffnung einer
Wiederkehr, der frühverstorbenen Mutter

Nachdem der zweite große Schlager:

Freund Ripp

Ein Spiel von Menschen und Tieren — der
größte 3-aktige Film —

Karl Huszar, Käthe Haack, Ilka
Grünig, Herm. Picha, der Hund Ripp

Regie Montag 5 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Große Modenschau

im Hotel Weißer Bär, Weinsabstraße
am Dienstag, 16. Dezember, 4-6 und 8-10 Uhr

Die Kleider werden zum Einkaufspreis abgegeben.
Es ist jedem Besucher Gelegenheit geboten, ein
billiges Weihnachtsgeschenk zu kaufen.

Eintritt 2.50 Mk. Eintritt 2.50 Mk.

Es laden ergebenst ein
Modewerkstätten

Franziska Sasse
Weinsabstr. 5a. Telephon 7985

Karten sind im Hotel Weißer Bär und
Weinsabstraße 5a zu haben.

Leihhaus

Franz Kow

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

8 und 8

Ich habe meine Schuhe nur noch in der Schuhbesohlanstalt
von W. Palm reparieren lassen, ich habe die billigsten Preise und
ehr gutes Material. Da legen:

Herrn-Sohlen nur 2.60
Herrn-Altjüge nur 0.90
Damen-Sohlen nur 1.40
Damen-Altjüge nur 0.70

Kinder je nach Größe.
Bei Nichtankunft der Sohlen werden dieselben gratis repariert.
Ein Besuch macht Sie zum dankbaren Kunden.

Walter Palm, Schuhbesohlanstalt
Breitweg 118

Telephon 2428
Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.

Halberstädter Straße 12.



Nur 3 Tage
zeigen wir das Weltstadt-Programm
Das Großstadtbild von heute



Gertis Leiden

Eines pfeifertüchtigen Quales und Erfindung.

Ferner:

Das große Sensationsdrama
Neuyork bei Nacht

Zuserdem unter

Preis - Rätsel - Film
wobei 100 wertvolle Preise
für die richtige Lösung gratis verteilt werden.